



Protokoll

**zur 1. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17. September 2020,
20:00 bis 21:00 Uhr im Senslerhof**

| | |
|--|---|
| Vorsitz | Leiser Ernst, Gemeindeammann |
| Teilnehmende GR | Modoux Michel Pürro Marius Rappo Cornelia Sommer Christian Spicher Tim |
| Protokollführung | Rolli Silvio |
| Stimmberechtigte Versammlungsteilnehmer | 47 Einwohnerinnen und Einwohner |
| Entschuldigt | Cornelia Rappo, Vize-Gemeindepräsidentin Paul Stritt, ehemaliger Gemeindeammann |
| Stimmzähler | Urs Klemenz Marianne Althaus |
| Einberufung | Im Amtsblatt Nr. 36 vom Freitag, 4. September 2020, im Mitteilungsblatt Nr. 16 an alle Haushaltungen der Gemeinde sowie auf der Internetseite der Gemeinde St. Antoni. |
| Pressevertreter | Simone Frey, Freiburger Nachrichten |
| Begrüssung und Versammlungseröffnung | Ammann Ernst Leiser begrüsst die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung. Einen besonderen Gruss richtet er an Karl Buchs, Ehrenbürger von St. Antoni, und Simone Frey von den Freiburger Nachrichten. Aufgrund von Covid 19 konnte die Versammlung bisher nicht durchgeführt werden. Er bittet alle Anwesenden, sich aufgrund der Corona-Situation in die Präsenzliste einzutragen, welche auf allen Tischen aufliegen. Es gilt die allgemeine Maskenpflicht während der Versammlung. |

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019
2. Rechnungsablage
 - a) Rechnung 2019
 - b) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission
3. Bächlisbrunnenstrasse – Meteorwasserleitung – Nachtragskredit
4. Burgbühl – Sanierung Strasse – Nachtragskredit zum Planungskredit
5. Burgbühl – Zivilschutzanlage – Ersatz Heizungsanlage – Kreditantrag
6. Friedhof – Umgestaltung – Kreditantrag

7. Informationen und Verschiedenes

| | | | |
|---|------------|------------|---|
| 1 | 0.11.2.030 | Protokolle | Protokolle Legislative - Gemeindeversammlung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 (wird nicht verlesen, kann im Gemeindebüro eingesehen werden). |
|---|------------|------------|---|

Das Protokoll konnte auf der Gemeindeverwaltung oder über die Internetseite der Gemeinde St. Antoni eingesehen werden. Ein Auszug aus dem Protokoll der letzten Versammlung wurde im Info Nr. 16 veröffentlicht.

Diskussion

Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019, welches zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt ist und wovon ein Auszug im Mitteilungsblatt Nr. 16 erschienen war, wird einstimmig genehmigt.

| | | | |
|---|------------|-------------|--|
| 2 | 9.30.0.010 | Voranschlag | Voranschlag / Budget Rechnungsablage a) Rechnung 2019 b) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission |
|---|------------|-------------|--|

Jahresrechnung 2019

Auch im ersten Jahr mit gesenktem Steuerfuss kann die Rechnung mit einem grossen Ertragsüberschuss abgeschlossen werden. Erstmals überstieg der Brutto-Ertrag die Grenze von Fr. 10 Millionen.

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Fusionsabstimmung. Die Fusion wurde mit grosser Stimmbeteiligung und klarer Mehrheit in allen drei Gemeinden angenommen.

Stabile Steuererträge

Die Steuererträge blieben praktisch auf dem Niveau des Vorjahres, obwohl der Steuerfuss um 3% reduziert wurde. Neben den ordentlichen Steuern auf Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen trugen die Einnahmen aus dem Grundstückverkehr mehr als erwartet zum positiven Ergebnis bei.

Ausserordentliche Erträge

Neben den geplanten Einnahmen durfte die Gemeinde auch ausserordentliche Erträge verbuchen, die dank dem guten Geschäftsgang an die Teilhaber ausbezahlt wurden. Weiter konnte die Rückstellung für die finanziellen Auswirkungen der Reform der Pensionskasse des Staatspersonals reduziert werden.

Zusätzliche Abschreibungen

Das gute Ergebnis der Rechnung erlaubt es dem Gemeinderat, zusätzlich freie Abschreibungen vorzunehmen. Der Betrag von rund Fr. 939'000.-- wurde vor allem im Bereich der Schulanlagen und Strassen frei abgeschrieben.

Trockener Sommer und hoher Wasserverbrauch

Nachdem wir im Vorjahr einige Sturmschäden zu beheben hatten, war es 2019 vergleichsweise ruhig und wir wurden von grossen Ereignissen verschont. Wegen der Trockenheit war der Wasserverbrauch insgesamt einiges höher und die Gemeinde konnte auch eine grosse Menge Trinkwasser an die Wasserversorgung Düdingen AG verkaufen.

Kompensation der Schulkosten nach dem Bundesgerichtsentscheid

2018 überraschte der Entscheid des Bundesgerichts, dass die obligatorische Schule inklusive aller damit verbundenen Anlässe für die Eltern kostenlos sein müssen. Dieses Jahr hat uns der Kanton dafür den Beitrag von Fr. 10'425.-- für Schulmaterial und schulische Aktivitäten vergütet, welcher den Elternbeitrag teilweise kompensiert.

Fusionsarbeiten

Nach der Abstimmung im Mai gingen die Fusions-Vorarbeiten weiter und viele Grundlagen wurden erarbeitet. Bei der Erstellung des Budgets 2019 war der Ausgang der Volksabstimmung noch unklar und deshalb wurden nur die Kosten bis zur Abstimmung budgetiert.

Pflegeheime

Erfreulicherweise mussten beide Institutionen in Tafers, das Alters- und Pflegeheim St. Martin und das Pflegeheim Maggenberg, nicht deren volle Gemeindebeiträge beanspruchen. Beide Kostenüberschüsse zu Lasten der Gemeinden fielen unter Budget aus. Dies ist auf die konstant hohe Belegung sowie haushälterischen Umgang mit den Mitteln zurückzuführen.

Rechnungsabschluss

Die gute Ertragslage erlaubte es, die Brutto-Investitionen von Fr. 885'715.90 vollumfänglich ohne die Aufnahme von Darlehen zu finanzieren.

Die positive Bilanz erlaubt uns, nebst den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 426'986.35, zusätzliche Abschreibungen von Fr. 938'998.-- vorzunehmen.

Die laufende Rechnung 2019 schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 665'616.75 gegenüber dem budgetierten Mehrertrag von Fr. 61'700.-- um Fr. 603'916.75 besser ab. Dieser Ertrag wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Laufende Rechnung

| | |
|---|-------------------|
| Ertrag | Fr. 10'076'188.50 |
| Aufwand | Fr. 9'410'571.75 |
| Mehrertrag | Fr. 665'616.75 |
| Die mittel- und langfristigen Schulden betragen am 31.12.2019 und wurden gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1'325'768.45 gesenkt. | Fr. 3'593'235.25 |

| | |
|--|------------------|
| Das Eigenkapital beträgt am 31.12.2019 | Fr. 2'536'407.55 |
|--|------------------|

Ausblick

Budget 2021 wird für die fusionierte Gemeinde erstellt, kein eigenes mehr für St. Antoni

Steuersenkung des Kantons wird sich linear auf die Einnahmen der Gemeinden auswirken
Auswirkung der Unternehmenssteuerreform
COVID-19 mit Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit (70% Lohn)

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung 2019.

Bericht der Finanzkommission, Sprecher Oswald Perler

Die Finanzkommission anerkennt die Rechnung einstimmig und schlägt den Bürgern vor, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Diskussion

Keine

Stellungnahme der Finanzkommission

Die FiKo wurde am 24. Juni 2020 vom zuständigen Gemeinderat Christian Sommer und dem Kassier Silvio Rolli über die Rechnung 2019 umfassend informiert. Die Rechnung schliesst bei Erträgen von knapp 10.1 Mio. und Aufwendungen von gut 9,4 Mio. mit einem Mehrertrag von rund Fr. 666'000 ab. Das Jahresergebnis schliesst rund Fr. 600'000 besser ab als budgetiert. Neben den ordentlichen Abschreibungen konnten erfreulicherweise zusätzliche Abschreibungen von Fr. 939'000 (unter anderem Gemeindestrassen, Schulhaus, Schulzentren OS Sense) getätigt werden.

Auf der Ausgabenseite kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass nahezu in allen Bereichen die Budgets eingehalten werden konnten. Die im Vorjahr getätigte Rückstellung von Fr. 319'000, um die zusätzlich entstehenden Kosten für die Sanierung der Pensionskasse des Staatspersonals abzudecken, wurde um Fr. 56'000 auf Fr. 263'000 reduziert.

Der Erlös aus den Wasserverkäufen an die Wasserversorgung Düdingen AG hat sich aufgrund des sehr trockenen Sommers um fast 60% (Fr. 24'000) erhöht.

Die Steuereinnahmen sind um Fr. 1'02 Mio. bzw. 18% höher ausgefallen als budgetiert, wobei 430 ' alleine aufgrund der definitiven Veranlagungen aus den Vorjahren stammen.

Weitere Punkte, welche zu diesem Resultat geführt haben:

- Steuern infolge Grundstückverkehr: Fr. 254'000, + Fr. 181'000
- Handänderungsgebühren: Fr. 182'000, + Fr. 73'000
- Steuern aus Kapitalabfindungen: Fr. 196'000 + Fr. 87'000

Die mittel- und langfristigen Schulden betragen per Ende 2019 knapp 3.6 Mio., was eine Abnahme um ca. 1,3 Mio. bzw. 26% entspricht. Dem GR darf wiederum attestiert werden, dass er sorgfältig mit den Finanzen umgeht.

Die FiKo wurde ebenfalls am 24. Juni 2020 von Beat Mauron, Leitender Revisor der Core Revision AG, detailliert über die Revisionsarbeiten und den daraus folgenden, vorliegenden Bericht informiert.

Die Finanzkommission gratuliert Silvio Rolli für die professionelle Führung der Gemeindefinanzen. Mit Freude und Genugtuung haben wir auch erfahren, dass Silvio zum Leiter Finanzen der fusionierten Gemeinde Tifers gewählt wurde. Herzliche Gratulation. Christian Sommer gebührt ebenfalls unser Dank für die professionelle und umsichtige Leitung der Gemeindefinanzen.

Abschliessend schlägt die FIKO der GV vor, sowohl die Jahresrechnung 2019 wie auch den Bericht der Revisionsstelle zu genehmigen.

Abstimmungen

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2019, welche wie folgt abschliesst:

Laufende Rechnung

| | | |
|------------|-----|---------------|
| Ertrag | Fr. | 10'076'188.50 |
| Aufwand | Fr. | 9'410'571.75 |
| Mehrertrag | Fr. | 665'616.75 |

Bilanz

| | | |
|---|-----|--------------|
| Bestand Aktiven und Passiven per 31.12.2019 | Fr. | 7'976'882.98 |
|---|-----|--------------|

| | | |
|---|-----|--------------|
| Die mittel- und langfristigen Schulden betragen am 31.12.2019 | Fr. | 3'593'235.25 |
|---|-----|--------------|

mit 42 zu 0 Stimmen (ohne Gemeinderat).

| | | | |
|---|--------|-------------------|---|
| 3 | 6.15.3 | Strassenunterhalt | Bächlisbrunnenstrasse Bächlisbrunnenstrasse - Meteorwasserleitung - Nachtragskredit |
|---|--------|-------------------|---|

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. April 2019 wurde der Kredit von Fr. 769'000.-- für die Sanierung der Bächlisbrunnenstrasse gesprochen.

Aktuell wird die Bächlisbrunnenstrasse in mehreren Etappen erneuert. Parallel zu den Strassenarbeiten werden auch die Meteorwasserleitungen, welche sich mehrheitlich in der Strasse befinden, ersetzt und erweitert. Aufgrund des schlechten Zustandes eines Stücks (Liegenschaft 70-83) der vorhandenen Meteorleitung (Ablagerungen und Schäden an der Leitung) ist diese zu ersetzen und nicht wie im Vorfeld geplant nur zu reinigen.

Die Entwässerung des oberen Teils der Strasse wird Richtung Schattacher abgeleitet. Auch diese Meteorwasserleitung ist stark verkalkt und kann nicht mehr gereinigt werden. Dieses Stück ist ebenfalls zu ersetzen.

Projektbeschreibung

Die alte Meteorwasserleitung im Bereich der Liegenschaft 70 bis 83 (ca. 130 Meter) und im Bereich Bächlisbrunnenstrasse Richtung Schattacher (ca. 150 Meter) wird durch eine neue Leitung ersetzt.

Bei der aktuellen Strassensanierung sind die Grabarbeiten bedingt durch Fels erschwert worden, was Mehraufwände bei den Grabarbeiten generierte.

Folgende Kosten sind angefallen oder fallen noch an:

| | | |
|---|------------|-------------------|
| Grab- und Umhüllungsarbeiten: | Fr. | 50'000.-- |
| Leitung: | Fr. | 40'000.-- |
| Unvorhergesehenes: | Fr. | 3'000.-- |
| MwSt. | Fr. | 7'000.-- |
| Total Investitionen für die Gemeinde | Fr. | 100'000.-- |

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts Bächlisbrunnenstrasse – Meteorwasserleitung – Nachtragskredit erfolgt durch eigene Mittel oder durch ein Darlehen. Der Gemeinderat ist ermächtigt, ein Darlehen bis max. Fr. 100'000.-- aufzunehmen. Die Finanzierungskosten von jährlich Fr. 4'500.-- (Zins 2.5%, Amortisation 2%) werden in den Voranschlag aufgenommen.

Stellungnahme der Finanzkommission

Die FiKo unterstützt den Antrag einstimmig und schlägt den Bürgern vor, den Kredit von Fr. 100'000.-- für das Projekt Bächlisbrunnenstrasse – Meteorwasserleitung zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Kreditantrag von Fr. 100'000.-- für das Projekt „Bächlisbrunnenstrasse – Meteorwasserleitung – Nachtragskredit“ zuzustimmen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt "Bächlisbrunnenstrasse – Meteorwasserleitung – Nachtragskredit" einen Nachtragskredit von Fr. 100'000.-- mit 47 zu 0 Stimmen.

| | | |
|---|------------|---|
| 4 | 6.15.0.020 | Einzelne Strassen (Akten, Pläne, Grundeigentümerbeiträge) |
| Burgbühl - Strassenbelag, Wasserleitung und Kanalisation | | |
| Burgbühl – Sanierung Strasse – Nachtragskredit zum Planungskredit | | |

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 wurde der Planungskredit von Fr. 40'000.-- für die Sanierung der Burgbühlstrasse (Dorf bis Holzacher) gesprochen.

Die Planung sollte das Ausmass der Belagsschäden, die Festigkeit des Untergrunds, den Zustand der Wasserleitungen und die Erweiterung des Trennsystems eruieren sowie ein geeignetes Fussgängerkonzept erarbeiten, damit eine genaue Planung der Umsetzung erfolgen kann.

Im Rahmen der Planungsarbeiten wurde festgestellt, dass mit der Einführung des Trennsystems eine grosse Menge Meteorwasser anfällt, das in einem Retentionsbecken gesammelt werden muss. Um die Kapazität des Retentionsbeckens zu bestimmen, mussten Versickerungsproben durchgeführt werden, was zusätzliche Kosten verursachte.

Zudem wird das untere Burgbühlquartier (Burgbühl 51-65) in die Planung der Strassensanierung und der Erweiterung des Trennsystems mit einbezogen. Bedingt durch die Auflagen des Kantons, ein Retentionsbecken zu erstellen, ist es sinnvoll auch noch die restlichen Liegenschaften am Trennsystem anzuschliessen und in das Becken abzuleiten.

Folgende Mehrkosten für die Planung ergeben sich aus dem beschriebenen Vorhaben:

| | | |
|---|-----|-----------|
| Sickerproben | Fr. | 10'000.-- |
| Planung Retentionsbecken | Fr. | 2'000.-- |
| Prüfung der bestehenden Kanalisation / Belag (Burgbühl 51-65) | Fr. | 5'000.-- |
| Zusätzliche Planungskosten / Ingenieur Honorar (Burgbühl 51-65) | Fr. | 8'000.-- |

Total Mehrkosten für die Gemeinde **Fr.** **25'000.--**

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch eigene Mittel.

Diskussion

Rita Wälchli, Niedermuhren 96: Die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer ist auf dem gelben Streifen bei der unübersichtlichen, gefährlichen Kurve bei Roland Schmutz, Holzacker 110, nicht gegeben. Hier sollte ein Trottoir oder eine breitere Strasse in Betracht gezogen werden.

Stellungnahme von Tim Spicher: Es ist geplant, das Trottoir ab dem Bildungszentrum Burgbühl weiter zu ziehen. Zudem sind zusätzliche Strassenlampen für eine bessere Beleuchtung vorgesehen.

Stellungnahme Finanzkommission

Die FiKo unterstützt den Antrag einstimmig und schlägt den Bürgern vor, den Nachtragskredit von Fr. 25'000.-- für das Projekt Burgbühl – Sanierung Strasse zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Projekt "Burgbühl – Sanierung Strasse – Nachtragskredit zum Planungskredit" von Fr. 25'000.-- zuzustimmen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt "Burgbühl – Sanierung Strasse – Nachtragskredit zum Planungskredit" einen Kredit in der Höhe von Fr. 25'000 mit 46 zu 0 bei 1 Enthaltung.

| | | |
|---|---|-------------------------------------|
| 5 | 1.62.0.010 | Zivilschutzanlagen (Bau, Unterhalt) |
| | Burgbühl | |
| | Burgbühl – Zivilschutzanlage – Ersatz Heizungsanlage – Kreditantrag | |

Ausgangslage

Die bestehende Ölheizung in der Zivilschutzanlage Burgbühl muss dringend ersetzt werden. Sie stammt aus dem Jahr 1995 und muss im Moment manuell reguliert werden. Es gibt keine Ersatzteile mehr.

Die Zivilschutzanlage mit ihren Umkleideräumen und Duschen sowie die Buvette wird durch die Mannschaften des FC Seisa 08 von März bis Oktober für Trainings und Meisterschaftsspiele genutzt.

Die Heizung wird während dieser Zeit vor allem zur Warmwasseraufbereitung genutzt. Gemäss Art. 22 des Energiereglements (EnR; SGF 770.11) muss die Wärmeproduktion (Heizung und/oder Warmwasser) von gemeindeeigenen Gebäuden hauptsächlich aus erneuerbaren Energien erfolgen. Somit ist der Austausch eines Ölkessels durch einen neuen Ölkessel nicht zulässig.

Die Gemeinde hat verschiedene Alternativen geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass der Einbau einer Wärmepumpe im Luft-Wasser-System für die Erfüllung der Anforderungen am besten geeignet ist.

Projektbeschreibung

Es werden zwei Wärmepumpen mit hohem Wirkungsgrad sowie zwei Wärmespeicher für die Warmwasseraufbereitung aufgebaut. Beide Systeme können separat ein- und ausgeschaltet werden. So kann im Winter, wenn nicht geduscht wird, die Leistung reduziert werden. Die beiden Wärmepumpen haben je eine Wärmeleistung von 13kW plus einen Elektro-Einsatz mit 6kW. Auch die Wärmespeicher sind mit einem Elektro-Einsatz ausgestattet, der notfalls zugeschaltet werden kann. Insgesamt kann die Anlage rund 60kW Wärmeleistung erbringen und damit mindestens 50% mehr als die heutige Ölheizung.

Zusätzlich unterstützt wird die Anlage durch Solarenergie. Auf der Garage werden Solarmodule angebracht, welche die Wärmeerzeugung unterstützen und direkt die Wärmespeicher aufheizen. Ziel ist es mit billigem Strom in der Nacht und der Solarenergie während des Tages genügend Wärme in die Speicher zu bringen. Sobald es unser Energieversorger zulässt, können wir auch unsere auf dem Schulhausdach selbst produzierte elektrische Energie direkt für die Heizung verwenden.

Die Duschwasseraufbereitung erfolgt über vier Durchlauferhitzer, die je nach Warmwasserbedarf automatisch zu- oder abgeschaltet werden. So wird immer frisches Kaltwasser aufbereitet und es besteht kein Risiko wegen Legionellen – und der Wasserspeicher muss nicht wie bei einem Boiler auf 65°C hochgeheizt werden.

Wegen dem erhöhten Energiebedarf muss die elektrische Installation umfassend umgebaut werden. Der Anschlusswert wird auf 160 Ampere erhöht und das Tableau mit den Hauptsicherungen für diesen Wert angepasst.

Kleinere bauliche Massnahmen wie Kernbohrungen und ein Zaun zum Schutz der Ausseninstallationen fallen zusätzlich an. Auch soll, um die Folgekosten durch kalkhaltiges Wasser zu verhindern, eine Enthärtungsanlage eingebaut werden.

Folgende Kosten fallen an:

| | | |
|--|-----|-----------|
| Heizung (Demontage, Montage) | Fr. | 80'000.-- |
| Elektrische Anpassungen und Installationen | Fr. | 32'000.-- |
| Anschlussgebühren für die Erhöhung des Anschlusswerts auf 160A | Fr. | 4'000.-- |
| Baumeisterarbeiten (Kernbohrungen und Zaun) | Fr. | 8'000.-- |
| Enthärtungsanlage | Fr. | 11'000.-- |
| Unvorhergesehenes | Fr. | 5'000.-- |

Total Investitionen für die Gemeinde **Fr. 140'000.--**

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch eigene Mittel oder durch ein Darlehen. Der Gemeinderat ist ermächtigt, ein Darlehen bis max. Fr. 140'000.-- aufzunehmen. Die Finanzierungskosten von jährlich Fr. 24'500.-- (Zins 2.5%, Amortisation 15%) werden in den Voranschlag aufgenommen.

Diskussion

Erich Binder, Niedermuhren 163: Können die Sportvereine, namentlich der Verein FC Seisa 08 die Infrastruktur bei der Zivilschutzanlage gratis benützen?

Stellungnahme Michel Modoux: Die Stromkosten sowie der Unterhalt des Fussballplatzes übernimmt der Verein teilweise. Der Verein FC Seisa 08 wird somit wie auch andere Vereine von der Gemeinde unterstützt.

Stellungnahme der Finanzkommission

Die FiKo unterstützt den Antrag einstimmig und schlägt den Bürgern vor, den Kredit von Fr. 140'000.00 für das Projekt Ersatz Heizungsanlage Zivilschutzanlage Burgbühl zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Projekt "Burgbühl – Zivilschutzanlage – Ersatz Heizungsanlage – Kreditantrag" von Fr. 140'000.-- zuzustimmen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt " Burgbühl – Zivilschutzanlage – Ersatz Heizungsanlage" einen Kredit in der Höhe von Fr. 140'000.-- mit 46 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung.

| | | |
|--|------------|-------------------|
| 6 | 7.71.1.010 | Bau, Umbau, Pläne |
| Friedhof - alles rund um den Friedhof | | |
| Friedhof – Umgestaltung – Kreditantrag | | |

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 wurde der Gemeinderat beauftragt, die Friedhofgestaltung als Ganzes zu überlegen und eine mögliche Lösung anlässlich einer nächsten Gemeindeversammlung vorzustellen.

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die zusammen mit einem Planer die Situation des Friedhofs analysiert und das Konzept von 2009 den heutigen Gegebenheiten angepasst hat.

Geschichte

Am 24. April 2009 hat die Gemeindeversammlung einem Planungskredit von Fr. 20'000.-- zur Neugestaltung des Friedhofs gutgeheissen. Das Gesamtkonzept wurde von der Firma „Art du Jardin Zbinden SA“ erstellt. Es sah vor, den Friedhof in zwei Etappen umzugestalten.

Am 23. April 2010 hat die Gemeindeversammlung für die Umsetzung der 1. Etappe einen Ausführungskredit von Fr. 62'000.-- genehmigt. Damit wurde der Bereich neben der Totenkapelle und das Gemeinschaftsgrab in seiner heutigen Form erstellt.

Das Gemeinschaftsgrab wurde Richtung Kirche ausgerichtet und war gegenüber den umliegenden Grabreihen nur unzureichend abgegrenzt, was der Gemeinde von verschiedenen Seiten kommuniziert wurde.

Mittlerweile ist die Totenruhe vieler Gräber abgelaufen und sie wurden aufgehoben. Dadurch entsteht Platz und eine Neugestaltung der freien Flächen bietet sich an.

Projektbeschreibung

Das Gemeinschaftsgrab soll eine zentrale Rolle auf dem Friedhof erhalten. Es wird neu in Richtung Tal ausgerichtet, durch eine leichte pultförmige Erhöhung deutlich kenntlich gemacht und vergrössert. Zwei neue Bäume werden gesetzt.

Die bestehenden beiden Stelen werden durch den Grabsteinhauer gereinigt und aufgefrischt sowie neu gesetzt und können zu einem späteren Zeitpunkt um ein weiteres Paar ergänzt werden.

Auf der Tal gerichteten Seite des Wegs reicht eine halbrunde Fläche in das Gemeinschaftsgrab hinein. Sie wird durch dunkel gefärbte Verbundsteine im Weg ergänzt und bildet damit eine optische Trennung und einen Platz für Abdankungen.

Die beigesetzten Urnen müssen bei der Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabs nicht versetzt werden.

Ein weiteres Weihwassergefäss wird angeschafft und zusammen mit dem bereits vorhandenen beidseits des inneren Gemeinschaftsgrabplatzes gesetzt.

Seit der Aufhebung der Grabreihen bei der Kirche ist der Platz sehr uneben und bei Niederschlägen staut sich das Wasser. Der Platz wird aufgefüllt, nivelliert und auf den vorgesehenen Fusswegen mit Mergel verdichtet. Für die Fläche der Urnengrabreihen und Erdgräber ist Rasen vorgesehen.

Der Weg quer über den Friedhof ist seitlich weggebrochen und wird bis zum Kirchenplatz erneuert. Zeitgleich wird auch die Beleuchtung wieder in Stand gesetzt.

Gemäss heutigem Muster sind in der letzten Reihe noch 13 Plätze für Erdbestattungen frei. Die erste Reihe auf der Schulhausseite bietet rund 15 Plätze und diese werden im Jahr 2022 frei. Auf die sechste und letzte Reihe der ursprünglich geplanten Gräber wird verzichtet und damit Platz für Grünfläche geschaffen.

Heute bestehen 24 Urnengräber (inkl. Kreuze). Es hat noch Platz für 46 weitere Urnen, wenn die Grabreihen im selben Muster weitergezogen werden. Zur Kirche hin könnten weitere 12 Urnengräber erstellt werden.

2035 werden die Gräber auf der anderen Seite des Friedhofwegs frei und dann kann eine weitere Umgestaltung überlegt werden.

Kostenzusammenstellung:

| | | |
|---|-----|-----------|
| Arbeitsgruppe Friedhof und Planungsarbeiten Gartengestalter | Fr. | 5'000.-- |
| Vorarbeiten, Erdarbeiten und Geländegestaltung | Fr. | 12'000.-- |
| Abschlüsse und Beläge / Verbundsteine | Fr. | 29'000.-- |
| Bepflanzung und Begrünung | Fr. | 15'000.-- |
| Fundamente und Steinhauerarbeiten | Fr. | 13'000.-- |
| Sanierung der Beleuchtung | Fr. | 6'000.-- |
| Bauleitung | Fr. | 2'000.-- |
| Unvorhergesehenes | Fr. | 5'000.-- |

| | | |
|--------------|------------|------------------|
| Total | Fr. | 87'000.-- |
|--------------|------------|------------------|

Finanzierung

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch eigene Mittel oder durch ein Darlehen. Der Gemeinderat ist ermächtigt, ein Darlehen bis max. Fr. 87'000.-- aufzunehmen. Die Finanzierungskosten von jährlich Fr. 5'655.-- (Zins 2.5%, Amortisation 4%) werden in den Voranschlag aufgenommen.

Diskussion

Otto Aerschmann, Stockera 15: Wird der Friedhof nach der Umgestaltung rollstuhlgängig sein?

Stellungnahme Christian Sommer: Die Fusswege werden neu mit Mergel statt wie bisher mit Rundkies versehen. Somit wird der Friedhof grösstenteils rollstuhlgängig sein.

Rita Wälchli, Niedermuhren 96: Die Säulen beim Gemeinschaftsgrab sind hinten und vorne mit den Namen der verstorbenen beschriftet. Dies ist nicht so praktisch.

Stellungnahme Christian Sommer: Wir machen gerne mit Ihnen bei Arbeitsbeginn eine Begehung betreffend der Säulenbeschriftung.

Andrea Käser, Antoniusweg 24: Die Lampen leuchten uns direkt ins Schlafzimmer. Betrifft dies Friedhof- oder Strassenlampen?

Stellungnahme Christian Sommer: Dies betrifft die Strassenlampen und sind nicht Teil dieses Projektes.

Stellungnahme der Finanzkommission

Die FiKo unterstützt den Antrag einstimmig und schlägt den Bürgern vor, den Kredit von Fr. 87'000.-- für das Projekt Friedhof – Umgestaltung zuzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, dem Projekt "Friedhof – Umgestaltung – Kreditantrag" von Fr. 87'000.-- zuzustimmen.

Abstimmung

Die Versammlung genehmigt für das Projekt "Friedhof – Umgestaltung – Kreditantrag" einen Kredit in der Höhe von Fr. 87'000.—mit 46 zu 0 Stimmen bei 1 Enthaltung.

7

0.11.2.030

Protokolle

Protokolle Legislative - Gemeindeversammlung

Verschiedenes und Informationen

Fusion

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten. Eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen sowie einer Präsentation aller Gemeinderatskandidaten wird ca. Mitte Oktober an alle Haushalte verschickt.

Absage Dorffest

Aufgrund von Covid 19 hat der Gemeinderat entschieden, das geplante, 2-tägige Dorffest zum Abschied der Gemeinde St. Antoni abzusagen.

Wahlen

Am 8 November finden die vorgezogenen Gemeinderatswahlen für die fusionierte Gemeinde Tafers statt. Am 30 Dezember 2020 werden die gewählten Gemeinderatsmitglieder vereidigt.

Nächste Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 10. Dezember 2020 statt.

Unterhalt Wegränder

Die Verwaltung hat dieses Jahr viele Rückmeldungen betreffend Pestizideinsatz bei den Wegrändern erhalten. Der Gemeinderat versichert, dass nur ein biologisch abbaubares Herbizid auf Basis von Essigsäure verwendet wird und somit keine umweltbelastenden Mittel verwendet werden.

Fragen, Anliegen & Diskussion

Heinz Labhart, Bächlisbrunnenstrasse 53: Betreffend Sanierung Bächlisbrunnenstrasse bin ich erstaunt über die Höhe der Kosten. Der Belag weist komische Wellen auf und Schächte sind nicht bündig verlegt. Für Anwohner ist die neue Strasse unruhiger und holpriger als vorher und schlecht befahrbar. Der Untergrund ist bestimmt gut erstellt, leider nicht die obersten 10 Zentimeter. Daher möchte ich der Gemeindeversammlung folgende zwei Anträge unterbreiten:

- Antrag 1: Der Gemeinderat beanstandet die Unebenheiten der neuen Bächlisbrunnenstrasse. Er lässt diese und vor allem die schlecht eingepassten Schachtdeckel korrigieren.
- Antrag 2: Allfällige Aufträge an die beteiligten Firmen werden bis zur Erledigung unterbrochen.

Stellungnahme Ernst Leiser: Gewisse Verbesserungen wurden bereits vorgenommen oder sind vorgesehen.

Wir nehmen die Anträge entgegen und werden diese an der nächsten Gemeinderatssitzung besprechen und für die nächste Gemeindeversammlung traktandieren.

Beat Zosso, Winterlingen 115: Wie viele Sitze bei den kommenden Gemeinderatswahlen stehen der Gemeinde St. Antoni zu?

Stellungnahme Ernst Leiser: St. Antoni bildet zusammen mit Alterswil einen Wahlkreis mit 5 Sitzen. Die Verteilung dieser Sitze ist noch ungewiss. Bei den übernächsten Wahlen wird es für die ganze fusionierte Gemeinde nur noch einen Wahlkreis geben.

Erich Binder, Niedermuhren 163: Gibt es zum Weggang von Gemeindeschreiber André Gabriel Lohnfortzahlungen? Ist zur Unterstützung der Verwaltung bis zur Fusion temporär Personal angestellt worden?

Stellungnahme Ernst Leiser: Zum Abgang mit André Gabriel wurde vertraglich Stillschweigen vereinbart. Zur Unterstützung der Verwaltung arbeitet temporär Dario Hediger, Menzishus 151, zu 40% für die Gemeinde Tafers. Herr Hediger hat diesen Sommer auf der Gemeinde Alterswil die Lehre als Kaufmann abgeschlossen und arbeitet zurzeit zu weiteren 40% für die Gemeinde Alterswil. Des Weiteren erhalten wir fachliche Beratung und Unterstützung von Helmut Corpataux, Gemeindeschreiber von Tafers, und Daniel Baeriswyl, Gemeindeverwalter von Alterswil.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen begehrt. Ernst Leiser schliesst die Versammlung um 21:00 Uhr.

Leiser Ernst
Ammann

Rolli Silvio